

ISS AKTUELL

Sonderheft 4 / 2020

CORONA-KRISE

INSTITUT FÜR STRATEGIE UND SICHERHEITSPOLITIK
LANDESVERTEIDIGUNGS-AKADEMIE WIEN

KATHARINA WEINER

SÜDKOREA – Nationales Krisenmanagement in der Corona-Krise

Dokumentation Jänner 2020 bis Ende August 2020





Impressum:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung,
BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion:

Landesverteidigungsakademie
Institut für Strategie und Sicherheitspolitik
Stiftgasse 2a, 1070 Wien

Periodikum der Landesverteidigungsakademie

ISBN: 978-3-903359-07-9

Dezember 2020

Druck:

Heeresdruckzentrum, 1030 Wien



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

Vorwort

Das Institut für Strategie und Sicherheitspolitik arbeitet aktuell mit einem Team interner und externer Wissenschaftler an einem Projekt über „**Strategische Entscheidungsfindung und nationales Krisenmanagement in der Corona-Krise**“. Im Zuge dieser Forschungsarbeit wurde in einem ersten Schritt das Krisenmanagement zahlreicher Staaten bis Ende August 2020 dokumentiert. Um interessierten Lesern, insbesondere aber anderen Wissenschaftlern die Möglichkeit zu geben, bereits jetzt auf diese Daten und Informationen zuzugreifen, haben wir uns entschlossen, diese **Zwischenergebnisse unserer Studie** in einer ISS Aktuell-Sonderreihe zu veröffentlichen.

Wir werden diese Dokumentationen bis zum Ende der Corona-Pandemie laufend weiterführen, mit dem Ziel, in einer umfassenderen vergleichenden Analyse zu münden. Auch diese Ergebnisse werden wir unseren interessierten Lesern publizistisch im Laufe des Jahres 2021 zur Verfügung stellen. Forschungsziel der Hauptstudie ist es, zu erkennen, auf welcher Grundlage politische Akteure Entscheidungen treffen und wie sie in weiterer Folge staatliches Krisenmanagement betreiben. Es sollen dabei die Beweggründe des Handelns politischer Akteure verstanden werden, um dadurch deren Handlungsweise (zukünftig) besser einschätzen zu können.

Vorbereitungen auf Epidemien/Pandemien sind Teil umfassender staatlicher Sicherheitsvorsorgen. Verschiedene staatliche Instrumente sichern dabei die Gesundheit der Bürger und die Handlungsfähigkeit des Staates. Angesichts der Corona-Krise ist nunmehr evaluierbar, welche konkreten Vorbereitungen getroffen und welche Entscheidungen gesetzt wurden, um eine Pandemie zu bekämpfen.

Dabei sollen insbesondere die nationalen Entscheidungsfindungen und das jeweilige Krisenmanagement vor dem Hintergrund der globalen Ereignisse im Vergleich mit anderen staatlichen Akteuren analysiert werden. Um strategische Entscheidungen beurteilen zu können, müssen die zugrunde liegenden Prozesse und Abläufe möglichst präzise erkannt werden. Schon lange vor der Corona-Krise war die Problematik einer Pandemie in ihren Grundsätzen erkannt und sowohl global als auch national als potenzielle Bedrohung wahrgenommen worden. Die Corona-Krise entwickelte sich innerhalb weniger Monate von einer chinesisch-nationalen zu einer globalen Bedrohung. Innerhalb des nationalen Rahmens werden verschiedene strukturell-organisatorische Aspekte kritisch zu reflektieren sein. Dafür sind verschiedene Aufgabenstellungen zeitlich zu ordnen, differenziert zu betrachten und in einen Kontext zu stellen. Einerseits sind dabei die langfristigen Planungen und Vorbereitungen für den Krisenfall zu analysieren. Andererseits ist das konkrete Handeln in der Krise zu beurteilen. Es ist aber auch zu untersuchen, inwieweit langfristige Planungen das konkrete Handeln in der Krise vorbestimmt bzw. beeinflusst haben.

Aber auch über diesen nationalen Rahmen hinaus sind das Krisenmanagement und die diesem zugrunde liegenden Entscheidungsprozesse von Interesse. Dabei ist zu analysieren, inwieweit Staaten im regionalen und globalen Rahmen mit anderen Akteuren interagierten.

Für die Landesverteidigungsakademie, als intellektuelles Zentrum des Verteidigungsressorts, und ihr Institut für Strategie und Sicherheitspolitik ist es eine permanente Aufgabe, politisch-strategische Zusammenhänge zu kennen und auch tiefergehend zu analysieren. Zielsetzung dieser Studie ist es daher, die Entscheidungsfindung und das Handeln politischer Akteure in einer Krisensituation zukünftig besser einschätzen zu können. Der Nutzen ist die Qualitätssteigerung der eigenen Politik- und Krisenanalyse bzw. Politikberatung. Experten und Mitarbeitern innerhalb der staatlichen Organisationen aber auch Lehrenden und Studierenden soll so die Möglichkeit geben werden, lebensreal und anhand faktischer Ereignisse das Handeln von politischen und strategischen Entscheidungsträgern zu begreifen.

In diesen **Länderanalysen** – welche, wie bereits dargelegt, nur einen Zwischenschritt in diesem Forschungsprozess darstellen – werden einleitend grundlegende Fakten über diese Staaten erörtert. Insbesondere erfolgt eine Kurzbeschreibung des politischen Systems und der politischen Kultur sowie kultureller und religiöser Besonderheiten. Bezüglich gesundheitlicher Fragestellungen werden auch generelle Hygiene- und Gesundheitsstandards, die Frage sozialer Distanz im Alltag und demographische Fakten dargestellt. Sofern bekannt und analysierbar, werden auch etwaige Pandemievorbereitungen vor Beginn der Corona-Krise beleuchtet.

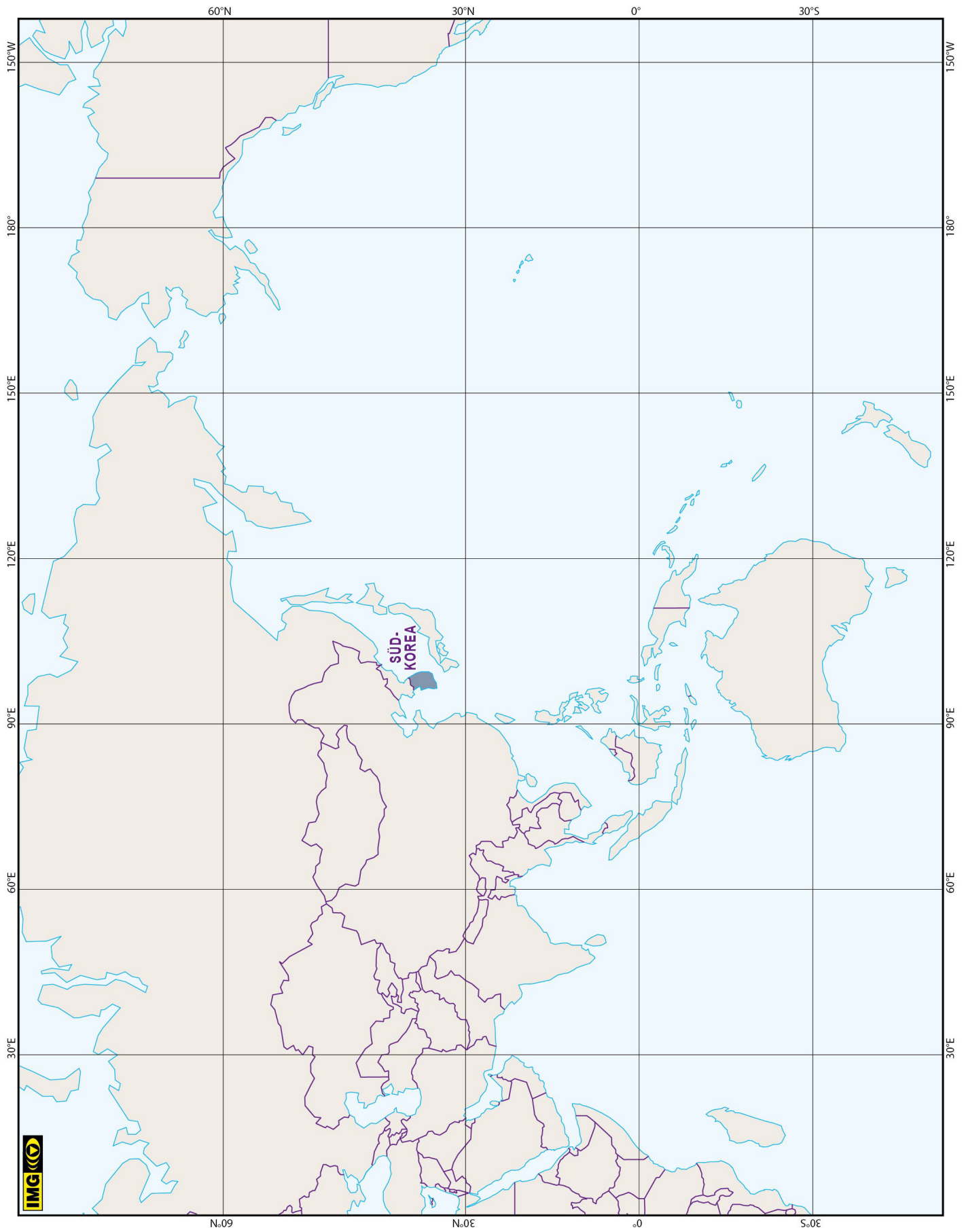
Im Kernteil der Länderanalysen werden vor allem die Chronologie der Ereignisse und das Krisenmanagement der Regierung dargestellt. Dabei versuchen wir auch, strategische Ziele in der Pandemiebekämpfung zu erkennen. Um das

Gesamtbild besser verständlich zu machen, werden wir auch die Corona-Situation in den Nachbarländern sowie eventuelle internationale Kooperationen und erkennbare wirtschaftliche Auswirkungen darstellen.

Die vierte Länderanalyse unserer Reihe stammt aus der Feder von Katharina Weiner, BA BA mit ihrer Studie über Japan. Frau Weiner ist Japanologin und Politikwissenschaftlerin. Es ist uns eine besondere Freude, dass unsere junge Kollegin an diesem Forschungsprojekt mitarbeitet.

Da sich die Landesverteidigungsakademie als wissenschaftliche Institution versteht, schätzen wir es, dass sich in der akademischen Diskussion aus der unterschiedlichen Bewertung von verschiedenen Blickwinkeln durchaus differenzierte Ableitungen und Analysen ergeben. Wie immer reflektieren diese keine amtliche Position: Alle Beiträge in unseren Publikationen erscheinen unter der Verantwortung der jeweiligen Autoren als Wissenschaftler und repräsentieren daher ausschließlich deren persönliche Einschätzung, nicht aber irgendeine offiziöse Meinung des Ressorts oder der Akademie. Das ISS wünscht in diesem Sinne eine spannende Lektüre.

*Oberst Dr. Hrnig Jedlaucnik
Projektleiter
Institut für Strategie und Sicherheitspolitik
Landesverteidigungsakademie*



Südkorea

SÜDKOREA – nationales Krisenmanagement in der Corona-Krise

Die Republik Korea wurde offiziell nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges im Jahr 1948 gegründet.¹ Trotz anfänglicher autoritärer Führung hat sich nach langen, auch gewaltvollen Auseinandersetzungen seit den 1980er Jahren eine **parlamentarische Demokratie** im Land etabliert.² Staatsoberhaupt ist seit 2017 Präsident Moon Jae-in. Eine Amtsperiode dauert fünf Jahre, eine Wiederwahl ist nicht möglich.³ Zuvor war die damalige Präsidentin Park Geun-hye wegen Korruption ihres Amtes enthoben worden.⁴ Das Einkammerparlament wird im Abstand von vier Jahren gewählt, zuletzt im April 2020.⁵

Südkorea sieht auf eine lange Geschichte als **Bildungsmeritokratie** zurück, in welcher die Konkurrenz in standardisierten Prüfungen hoch ist.⁶ Personalismus und Faktionalismus spielen eine wichtige Rolle im politischen Leben.⁷ Die Institutionalisierung des demokratischen politischen Systems ist unvollständig. Die politische Kultur präferiert Stabilität und Hierarchie. Sie ist durch den historischen Einfluss des Konfuzianismus geprägt. Der öffentlichen Meinung und der aktiven politischen Beteiligung der Bevölkerung kommen mehr noch als üblich eine bedeutende Rolle zu, so etwa auch im Umsturz der ehemaligen Präsidentin Park. Prägend ist gleichfalls das historische Selbstverständnis als von beiden Seiten durch China und Japan bedrängtes Land sowie ein daraus erfolgreicher Nationalstolz.⁸

In Südkorea sieht man sich großteils immer noch als linguistisch und ethnisch **homogene Gesellschaft**.⁹ Die größte Minderheit stellen Chinesen mit etwa einer Million Menschen, gefolgt von US-Amerikanern und Vietnamesen mit je über 150.000 Menschen. Die starke Präsenz der USA ist einerseits durch die Stationierung von US-Truppen, andererseits durch den Anstieg der Anzahl von Englischlehrern aus englischsprachigen Ländern zu erklären.¹⁰

Im Hinblick auf die Religion bekennt sich über die Hälfte der Bevölkerung (51,6%) offiziell zu keiner, gefolgt vom Protestantismus (19,7%), Buddhismus (15,5%) und Katholizismus (7,9%).¹¹ Nur ein kleiner Teil der nichtreligiösen Bevölkerung ist atheistisch, nativer Schamanismus wird weiterhin gepflegt und hochgehalten. Festzuhalten ist außerdem, dass es eine Vielzahl an kleineren religiösen und christlichen Sekten gibt, die teilweise unabhängig voneinander tätig sind.

Besonders im Ballungsraum Seoul gestaltet sich eine soziale Distanzierung im Alltag schwierig. Mehr als die Hälfte der rund 50 Mio. Einwohner leben in Seoul oder der es umschließenden Provinz Gyeonggi.¹² In urbanen Gebieten ist das Einhalten persönlicher Distanz im Alltag kaum zu verwirklichen.

Wie auch Japan ist Südkorea für seine guten **Hygienestandards** und die Aufrechterhaltung eines sauberen öffentlichen Raumes bekannt. Einige der neuen Hygienestandards, welche im Rahmen der Pandemie erlassen wurde, sollen ebenso weiterhin erhalten werden.¹³ Das Verwenden von Mund-Nasenschutzmasken ist bereits sozial etabliert und üblich, als Zeichen der Rücksichtnahme auf andere werden diese im Falle einer Erkältung stets verwendet.

Die Lebenserwartung liegt bei 82,6 Jahren. Wie auch Japan kämpft Südkorea mit einer alternden Bevölkerung nebst einer geringen Fertilitätsrate, die in einigen Jahren die Bevölkerung schrumpfen lassen wird.¹⁴

¹ Derichs/Heberer 2008, 283.

² Lee 2005, 91.

³ International Foundation for Electoral Systems 2017.

⁴ N.N. 2018.

⁵ Yi/Lee 2020.

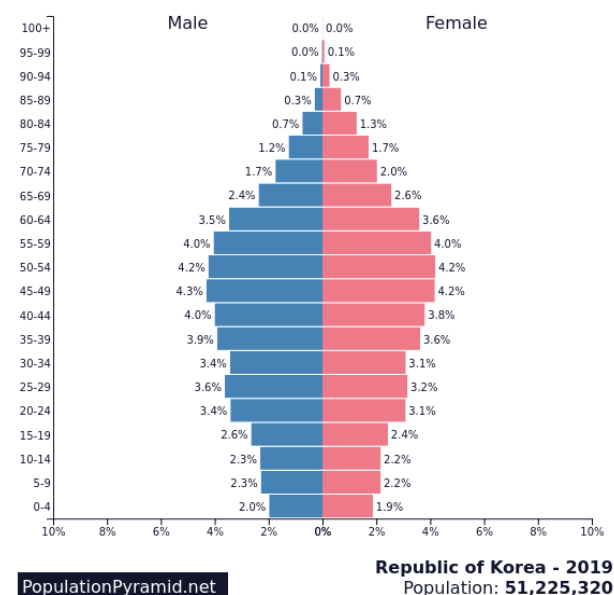
⁶ Dormels 2006, 386.

⁷ Ebd.

⁸ Ebd., 394.

⁹ Kang 2009.

¹⁰ Lee 2019.



¹¹ Korean Statistical Information Service 2020.

¹² Kim K. 2020.

¹³ Smith/Shim/Cha 2020.

¹⁴ Kim Y. 2020.

Bevölkerungspyramide

Das **Gesundheitssystem** gilt als sehr effektiv. Es gilt als eines der besten Systeme unter den OECD-Ländern und liegt bei der relativen Anzahl der Spitalsbetten an der Spitze.¹⁵ Südkorea verfügt über 10,6 Intensivbetten pro 100.000 Einwohner.¹⁶ Die öffentliche Gesundheitsversicherung übernimmt höchstens 60% der medizinischen Kosten, einer Umfrage zufolge verfügen daher 77% der Bevölkerung über eine private Versicherung.¹⁷

Chronologie des Corona-Ausbruchs

03.01.2020 Erste Schutzmaßnahmen und Quarantäne für Einreisende aus Wuhan werden verordnet.

20.01. Der erste offizielle Fall in Südkorea wird bekannt, es handelt sich um eine 35-jährige chinesische Frau. Bis 17.02.2020 werden 30 Einzelfälle bekannt. Die koreanische Regierung stellt ihr Warnsystem für infektiöse Krankheiten von Stufe 1 auf Stufe 2.

21.01. Alle Personen, die in den letzten 14 Tagen in Wuhan waren und nach Korea einreisen, müssen einen Fragebogen ausfüllen und etwaige Symptome melden.

27.01. Die Regierung erhöht die Warnstufe auf 3.

28.01. Alle Einreisenden, die in den letzten 14 Tagen in Wuhan waren, müssen sich untersuchen lassen. Das Korea Center for Disease Control and Prevention (KCDC) weitet die Gefahrenzone von Wuhan auf ganz China aus.

29.01. Eine Helpline wird eingerichtet. Personen mit Symptomen werden dazu aufgerufen, diese zu verwenden und nicht ins Freie zu gehen.

30.01. Das Gesundheitsministerium kündigt ein Epidemie-Vorhebungsbudget von etwa 17 Mio. US-Dollar an, welches Präventivmaßnahmen unterstützen soll.

31.01. Südkoreaner werden mit Charterflügen aus Wuhan evakuiert und müssen sich in Quarantäne begeben.

Apotheken dürfen in die Reisegeschichte von Patienten Einsicht nehmen.

02.02. Die Regierung beginnt, Einreisebeschränkungen zu erlassen, zunächst für Reisende aus der chinesischen Provinz Hubei.

Die Produktion für Virustests (Kogene Biotech) beginnt.

03.02. Das Gesundheitsministerium veröffentlicht Richtlinien für Einrichtungen, die normalerweise von größeren Gruppen frequentiert werden.

04.02. Die Regierung genehmigt die Kogene Biotech Testkits. Ein Einreiseverbot für Nicht-Staatsbürger aus der Provinz Hubei wird eingeführt.

07.02. Die tägliche Produktionskapazität für Testkits wird von 200 auf 3.000 erhöht. Die Anzahl an Teststellen wird auf 556 erhöht.

12.02. Ein weiteres Testkit (Seegene Inc.) wird von der Regierung genehmigt. Eine App zur Überprüfung von Symptomen wird veröffentlicht. Strengere Quarantänemaßnahmen werden auf Reisende aus Hong Kong und Macao ausgeweitet.

17.02. Das Gesundheitsministerium gibt bekannt, dass es mit Firmen zusammenarbeiten wird, um die tägliche Testproduktion auf 10.000 zu erhöhen.

18.02. Ein Virusherd in Daegu wird festgestellt. In der Shincheonji-Kirche infiziert sich „Patient 31“, der als „Super Spreader“ zu einer Vielzahl weiterer Infektionen führt.

19.02. Die Zentralregierung entsendet eine Sondereinsatzgruppe nach Daegu zur Implementierung von Seuchenschutzmaßnahmen in Kooperation mit der Lokalregierung.

22.02. – 09.03. Die schnelle Einsatztruppe des KCDC testet alle 10.000 Shincheonji-Mitglieder aus Daegu und überprüft ihre vorhergehenden Reisetätigkeiten. Am 10.03.2020 wird bekanntgegeben, dass 40% der Tests positiv ausgefallen sind.

23.02. Die Regierung erhöht auf die höchste Warnstufe 4/Rot. Die Einwohner Daegus werden aufgefordert, freiwillig zwei Wochen ihre Wohnsitze nicht zu verlassen und sich beim Aufkommen von Symptomen testen zu lassen.

Die erste Stelle für Durchfahrtstests wird von einem Krankenhaus in Daegu eingerichtet.

26.02. Alle Mitglieder der Shincheonji-Kirche sollen auch symptomfrei getestet werden.

Durchfahr-Testzentren werden nun auch von der Regierung eingerichtet.

Das Innenministerium kündigt für betroffene Städte und Provinzen ein Hilfsbudget in der Höhe von 42 Mio. US-Dollar an.

¹⁵ Phua u.a. 2020a.

¹⁶ Ebd.

¹⁷ Osental 2018.

- 29.02. Die Anzahl der täglichen Neuinfektionen erhöht sich auf 909. Die Regierung ruft zur sozialen Distanzierung und erhöhten Hygiene auf.
- 01.03. Strafanzeige wird wegen Mordes und Missachtung des Seuchenkontrollgesetzes gegen die Shincheonji-Führung erhoben. Etwa 60% der bekannten Fälle sind auf die Shincheonji zurückzuführen, gegen deren Führungskräfte nunmehr vorgegangen wird.
- 05.03. Ein Exportverbot für Masken wird ausgesprochen, Masken werden rationiert. Nur zwei Masken pro Person können gekauft werden. Die Regierung kündigt an, einen Großteil der vorhandenen Masken zu kaufen und in ein Rotationssystem zu bringen.
- 09.03. Verschärfte Einreisebestimmungen werden neben China auch auf Japan ausgeweitet.
- 11.03. Auf diese Liste werden auch Italien und Iran gesetzt.
- 15.03. Einreisebeschränkungen werden auf Frankreich, Deutschland, Spanien, das Vereinigte Königreich und die Niederlande erweitert.
- 16.03. Einreisebeschränkungen gelten nunmehr für alle europäischen Länder.
Zweiter großer Virusherd in Seongnam bei Seoul.
- 17.03. Die Regierung erklärt die Städte Daegu und Gyeongsan sowie die Landkreise Cheongdo und Bonghwa aufgrund ihrer Infektionszahlen zu Katastrophengebieten. 79 neue Fälle werden bekannt, welche ebenso mit einer anderen religiösen Verbindung in Zusammenhang gebracht werden. Kirchen und religiöse Einrichtungen hielten trotz des Aufrufs der Regierung zur sozialen Distanzierung weiterhin Gottesdienste ab.
- 18.03. Das KCDC ruft dazu auf, von nicht essenziellen Reisen abzusehen.
- 19.03. Die Sondereinreisebestimmungen werden auf alle einreisenden Staatsbürger und Angehörige dritter Länder ausgeweitet.
- 22.03. – 07.04. Das KCDC ruft alle Bewohner auf, in diesem Zeitraum Social Distancing zu pflegen und zuhause zu bleiben.
- 26.03. Eine „Walk-Through“-Teststation wird am internationalen Flughafen eingerichtet. Big Data werden für die Kontaktverfolgung verwendet. Den Datenzugang erhält ausschließlich das KCDC.
- 28.03. Ankommende Reisende müssen sich sofort zu ihrer Wohnadresse begeben.
- 01.04. Alle Einreisenden müssen sich in eine 14-tägige Quarantäne begeben.
- 04.04. Die Social Distancing-Kampagne wird bis 19.04.2020 verlängert.
- 05.04. Die Strafe für die Missachtung der Quarantäneauflagen wird auf ein Jahr Haft oder rund 8.000 US-Dollar erhöht.
- 08.04. Clubs und Bars müssen wieder geschlossen werden, nachdem es zu einer Reihe von Neuinfektionen kam.
- 13.04. Das KCDC reagiert auf die Lage in den USA und verschärft die Einreisebestimmungen auch für diese Region.
- 16.04. Ein weiteres Sonderbudget von etwa 6,3 Mrd. US-Dollar wird angekündigt, um die angeschlagenen Haushalte zu entlasten. Das klinische Testverfahren für den potenziellen Impfstoff INO-4800 wird angekündigt.
- 17.04. Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus dem öffentlichen und privaten Sektor wird gegründet.
- 20.04. Die strengeren Sicherheitsmaßnahmen werden bis 05.05.2020 gelockert.
- 22.04. Das Wirtschaftsministerium kündigt eine Erhöhung des Hilfspaketes auf rund 109 Mrd. US-Dollar an. Für sieben Schlüsselindustrien werden 32 Mrd. US-Dollar bereitgestellt.
- 27.04. Bei Missachtung der Regeln für die Selbstisolierung wird ein verpflichtendes elektronisches Armband eingeführt.
- 04.05. Die Regierung beginnt mit der Auszahlung von insgesamt 11,7 Mrd. US-Dollar aus dem Katastrophenhilfe-Fonds an Haushalte.
- 06.05. Die „Social Distancing“-Kampagne ist vorüber, es wird zu einer sozialen Distanzierung im alltäglichen Leben aufgerufen. Ein Clubbesucher löst in einer Nacht eine neue Kette an Neuinfektionen und eine erneute Schließung von Bars und Clubs für zwei Wochen aus.
- 11.05. Die Regierung gibt bekannt, Strafen für Angehörige dritter Länder, welche sich nicht an die Selbstisolierungsbestimmungen halten, bis um das Sechsfache zu erhöhen.
- 21.05. Die Bevölkerung wird dazu aufgerufen, bis Mitte Juni nicht international zu reisen.
- 25.05. Südkorea eröffnet eine Plattform zum Austausch und für die internationale Kooperation hinsichtlich seiner Erfahrungen mit Covid-19.

- 29.05. In einer Videokonferenz tauschen sich die USA und Südkorea über Erfahrungen im Umgang mit Wahlen aus. Bereits geöffnete Museen werden erneut für zwei Wochen geschlossen.
- 01.06. Das „Electronic Customer Register“ wird getestet, welches Userdaten und Besuche für epidemiologische Umfragen speichert.
- 03.06. Das Medikament Remdesivir wird genehmigt.
Die Regierung kündigt an, 82,2 Mrd. US-Dollar in die Forschung für die Corona-Behandlungen und für Impfstoffe zu investieren.
- 05.06. Ein neuer Cluster entsteht bei dem Konzern Richway.
- 10.06. Besucher von Bars, Clubs und anderen Entertainmenteinrichtungen müssen sich ab sofort verpflichtend mit einem QR-Code anmelden. Eine solche Maßnahme wird auch für private Bildungseinrichtungen angekündigt.
- 12.06. Im Großraum Seoul werden die Maßnahmen zur sozialen Distanzierung auf unbestimmte Zeit verlängert, da es vermehrt zur Clusterbildung kommt.
- 22.06. Das KCDC gibt bekannt, dass sich Südkorea in einer zweiten Infektionswelle befindet.
- 28.06. Ein dreistufiger Social-Distancing-Plan wird angekündigt.
- 29.06. Das Verbot für Hamsterkäufe von Masken und Vorräten wird bis September verlängert.
- 30.06. Tests werden gestartet, um mehr über die nationale Immunität gegen das Virus herauszufinden.
- 01.07. Die Anwendung des Medikaments Remdesivir wird für Patienten mit starken Symptomen begonnen.
- 10.07. Ein Verbot wird für kleine kirchliche Versammlungen verhängt. QR-Logs für religiöse Einrichtungen werden verpflichtend.
- 12.07. Die Maskenrationierung endet nach vier Monaten.
- 22.07. Ein Cluster in einer Militäreinrichtung mit mindestens 13 Infizierten wird bekannt.
- 24.07. Die tägliche Zahl an Neuinfizierten steigt auf über 100 Personen aufgrund eines Rückholfluges aus dem Irak sowie wegen Matrosen eines russischen Schiffes in Busan. Korean Air nimmt ihre Flüge ins chinesische Tianjin wieder auf.
- 01.08. Der Vorstand der Shincheonji-Kirche Lee Man-hee wird unter dem Vorwurf der Behinderung der Regierungsmaßnahmen festgenommen.
- 02.08. Mit dem Iran wird eine Arbeitsgruppe angedacht, um Erfahrungen, Hilfeleistungen und Materialien auszutauschen.
- 03.08. Samsung wird der erste Konzern mit einer In-House Testeinrichtung für seine Fabrik in Hwaseong.
- 07.08. Erste klinische Testläufe für lokale Medikamente werden genehmigt.
- 10.08. Die Reisewarnung für die Provinz Hubei wird herabgestuft.
- 13.08. Das KCDC kündigt an, dass Impfstoffe wahrscheinlich noch im Laufe des Jahres ihr klinisches Testverfahren beginnen.
- 16.08. Erstmals in fünf Monaten kommt es zu mehr als 200 täglichen Neuinfektionen, 279 neue Fälle werden bekannt.
- 18.08. Die jährlichen militärisch-zivilen Übungen werden ausgesetzt, um sich besser auf die Pandemiemaßnahmen und auf Arbeiten nach den schweren Regenfällen konzentrieren zu können. Maßnahmen zum Social Distancing werden erneut verschärft, öffentliche Bereiche und solche mit erhöhter Gefährdung wie Clubs, Sportevents und Buffets werden geschlossen.
- 20.08. Die zweite klinische Testphase für ein Medikament von GC Parma wird genehmigt. Bis 30.08.2020 werden alle Versammlungen über zehn Personen für den Großraum Seoul verboten.
- 21.08. Social Distancing-Maßnahmen werden für die Stadt Busan verschärft.
Die Regierung verlautbart die Teilnahme an gemeinsamen internationalen Impfstoffentwicklungsprogrammen.
Der Amtssitz des Präsidenten gibt bekannt, zur Bekämpfung einer neuen Welle einen Notfallplan durchzuführen und rund um die Uhr geöffnet zu sein.
- 23.08. In Seoul müssen in allen Indoor-Räumlichkeiten und hoch frequentierten Outdoor-Bereichen Masken getragen werden.
- 25.08. Alle Soldaten müssen in der Öffentlichkeit Masken tragen. Ohne Maske dürfen Kunden nicht in Taxis befördert werden.
- 26.08. Die Firma Celltrion erhält die Erlaubnis, Phase 1 des Testverlaufes für ihr Medikament zu beginnen.
Nachdem der Test eines Journalisten positiv verlaufen ist, muss das Parlament vorläufig schließen.

- 28.08. Die verschärften Sicherheitsmaßnahmen werden für Seoul und Umgebung für eine weitere Woche verlängert.
- 30.08. Die Regierung in Seoul bittet die Bewohner, nach Möglichkeit für eine Woche am Wohnsitz zu verbleiben.

Krisenmanagement – Maßnahmen der Regierung

Südkorea ist international für die effektiven **Präventivmaßnahmen** während der Pandemie bekannt.¹⁸ Von den negativen Erfahrungen seit Sars 2003 und speziell vom MERS-Ausbruch im Jahr 2015 konnte man profitieren.¹⁹ Seit 2006 wurden einige Konzepte angepasst, wie etwa das Frühwarnsystem oder 2015 das Seuchenkontrollgesetz betreffend Datenschutz. Persönliche Daten dürfen ohne persönliches Einverständnis oder gerichtliche Genehmigung in Krisensituationen verwendet werden, etwa für Tracking-Zwecke. Dies war auch eine Reaktion auf geschehenes Missmanagement im Zuge der MERS-Krise.

Neben der Verteilung von Masken und „Quarantänepaketen“ für Rückkehrer und all jene, die sich in Selbstisolation begeben müssen²⁰, setzt die Regierung vor allem auf extensive Testung potenzieller Infizierter und Rückverfolgung all jener, mit denen eine infizierte Person innerhalb der letzten 14 Tage in Kontakt gekommen ist. Kreditkarten- und Telefondaten werden ausgeforscht, um ein möglichst breites Spektrum an möglichen Infektionen abzudecken. Rückkehrende Reisende müssen sich verpflichtend in Quarantäne begeben und eine von der Regierung vorgegebene App auf ihr Mobiltelefon laden.²¹ Das koreanische KCDC gab im März bekannt, dass beinahe 80 % der bekannten Fälle mit Stand Anfang März auf Gruppeninfektionen zurückzuführen sind.

Der **Fokus** liegt auf der Früherkennung von Infektionen, dem Schutz der Bevölkerung, der Minderung der wirtschaftlichen Auswirkungen und der Aufrechterhaltung der sozialen Sicherheit und der essenziellen Dienstleistungen während der Pandemie. Spezifisch angepasst wurde die Eindämmung und Schadensminderung im Virusherd Daegu, mit der Isolierung und Behandlung potenziell Erkrankter sowie der gezielten landesweiten Kontaktrückverfolgung zu Shincheonji. Dazu kamen ein lokalisiertes Krisenmanagement und spezifische

Überwachungsmaßnahmen. Die Zentralregierung steht und stand in Kooperation mit den Lokalverwaltungen. Die Deklaration von Daegu als besonderes Katastrophengebiet am 15.03.2020 ist eine Maßnahme, die bislang ausschließlich für Naturkatastrophen angewendet worden ist. Dies ermöglicht den Bewohnern der Zone eine staatliche Unterstützung für Lebenskosten und einen Zahlungsaufschub für Gesundheits- und Betriebskosten. Ein Sonderbudget für Daegu und Nord-Gyeongsang wurde bereitgestellt. Auffallend ist, dass viele Cluster im Rahmen religiöser Sekten entstehen, welche sich nicht an die Sicherheitsvorschriften halten und im Falle einer Infektion bei der Ausforschung der Kontaktpersonen nicht mit den Behörden kooperieren. Hierfür mussten immer strengere Strafen verhängt werden.

Zur Unterstützung und Kontrolle der Maskenproduktion und -verteilung wurde die Industriepolitik angepasst. Die tägliche Produktionskapazität liegt bei 10 Mio. Stück. 90 Prozent der Rohstoffe kommen jedoch aus China, weswegen der Fokus auf die Rohstoffproduktion gelegt wurde. Ab 05.03.2020 wurde zudem ein Exportverbot verhängt. Ein Rationierungssystem wurde eingeführt und dauerte bis Juli an. Medizinisches Personal, Quarantäne-Patienten und die Exekutive haben Vorrang bei der Verteilung von Masken. Weiters wurden Masken an Firmen verteilt, die aufgrund einer großen Anzahl an ausländischen Mitarbeitern eine höhere Infektionsgefährdung hatten.²²

Zu den **zentralen Akteuren** in der Bekämpfung des Virus zählen das Center for Disease Control and Prevention Korea (KCDC), die koreanische Regierung, das Ministerium für Gesundheit und Wohlfahrt, das Ministerium für Lebensmittel- und Arzneimittelsicherheit, sowie im speziellen Fall Südkoreas diverse religiöse Akteure wie die Shincheonji-Sekte in Daegu. Täglich informiert das KCDC über die aktuelle Lage.²³ Es existiert eine ausführliche Liste online über bestätigte Fälle ohne Namensnennung, Infizierte können dennoch leicht identifiziert werden. Viruswarnungen werden durch Lokalverwaltungen und private Initiativen online sowie in lokalen und sozialen Medien ausgegeben, z.B. die Webseite Coronamap.

Vor allem im ersten Monat setzte man auf Tracking infizierter Personen und Ausschluss potenzieller weiterer Infektionen.²⁴ Hierzu ist kein Einverständnis notwendig. Mit 10.03.2020 traten neue Richtlinien in Kraft: es gelten Einschränkungen für die

¹⁸ Campbell 2020.

¹⁹ Bicker 2020.

²⁰ McCurry 2020.

²¹ Ebd.

²² Ministry of Health and Welfare 2020b.

²³ Ministry of Health and Welfare 2020a.

²⁴ McCurry 2020.

Veröffentlichung von persönlichen Informationen Infizierter, außer bei der Infizierung großer Gruppen. Eine App wird zur regelmäßigen Überprüfung von Temperatur und Gesundheitszustand verwendet, mit strengen Strafen im Falle einer Nichteinhaltung. Seit 26.03.2020 wird weiters Big Data für die Kontaktverfolgung genutzt. Ein Zugang besteht nur für das KCDC zur Ausforschung von Clustern. Es existiert ein Stufenplan für Social Distancing, der die Lage einschätzt und nach dem sich die Bevölkerung richten kann. Gemäß koreanischem Gesetz ist für die Überwachung unter der Nutzung persönlicher Daten das persönliche Einverständnis oder eine gerichtliche Genehmigung nötig – nicht jedoch im Falle einer nationalen Krise (Seuchenkontrollgesetz). Seit 11.04.2020 ist die Verwendung eines elektronischen Armbandes bei Missachtung der Regeln für die Selbstisolierung verpflichtend. Eingeführt wurden außerdem die Nachverfolgung und Überprüfung der Frequentierung bestimmter Bereiche durch die Registrierung mit einem QR-Code. Mit „Durchfahrttests“ weitete man die Testtätigkeit weiter aus.²⁵

Trotz öffentlichen Drucks wurde keine Grenzschießung veranlasst und kein Reiseverbot verhängt. Mit dem Infektionssprung im Februar verweigerten jedoch immer mehr Länder koreanischen Staatsbürgern die Einreise. Mit Blick auf die globale Infektionslage wird jedoch seit April eine noch strengere Einreisepolitik betrieben, vor allem auch für jene aus Europa oder den USA.²⁶ Gegen Personen, die sich nicht an die Selbstquarantäne halten, wird vorgegangen. Bei Nichtstaatsbürgern kann dies zur Ausweisung führen. Nach einer Lockerung der Restriktionen ab Ende April werden diese für Einrichtungen des Nachtlebens wieder verschärft.²⁷

Berichte über Ausländerfeindlichkeit mehren sich. So reagierte Südkorea mit scharfer Kritik auf japanische Einreisebeschränkungen, vor einigen Restaurants stehen Schilder beschrieben mit „Not Chinese“, andere weigern sich, ausländische Gäste aufzunehmen.²⁸ Die Beziehung Südkoreas zu China und Japan ist historisch belastet. Positiv hingegen ist der Blick ausländischer Pressedienste auf das Land; sie loben den systematischen Umgang Südkoreas und seine erfolgreiche Strategie.²⁹

Das **Test-Trace-Treat Model** (3T) wird nunmehr von Korea im Umgang mit Covid-19 beworben. Das KCDC wird sukzessive mit mehr Kompetenzen ausgestattet, um effektiver handeln zu können. Im August übergaben die drei größten Netzwerkanbieter des Landes die GPS-Daten von Anti-Regierungsprotesten an Gesundheitsbehörden, um diese nachverfolgen zu können.³⁰

Südkorea kooperiert mit vielen internationalen Akteuren, um sich über den Umgang mit dem Virus auszutauschen. Präsident Moon Jae-in betreibt in diesem Sinne auch eine „Coronavirus-Diplomatie“, um vor allem anderen Staaten bei der Bewältigung Hilfe leisten zu können.³¹ Mehrere Seminare wurden online abgehalten, um die Erfahrungen im Umgang mit Covid-19 mit anderen Nationen zu teilen. Unter anderem richtete das Außenministerium eine Austauschplattform ein, um dies zu ermöglichen.³² Das Außenministerium gab außerdem im April bekannt, dass 126 Staaten Testkits bei Korea angefordert haben, um ihren eigenen Bedarf decken zu können.³³ Im April schickte die koreanische Regierung 600.000 Testkits an in die Vereinigten Staaten.³⁴ Im Mai sandte man zwei Millionen Masken an die USA.³⁵

Medizinische Auswirkungen

Bereits kurz nach dem ersten Ausbruch wurde die **Produktion von Testkits** priorisiert, um Engpässe zu vermeiden. Südkorea hat den Vorteil eines etablierten Forschungssektors. Für die Produktion von Virustests gibt es einen beschleunigten Forschungsprozess (dieser dauert üblicherweise sehr lange). Testergebnisse sind innerhalb von sechs Stunden möglich. Drei Tage nach der offiziellen Zulassung sind Virustests in 50 Spitälern erhältlich. Man baut auf die Virusfrüherkennung auf Basis eines umfassenden Systems und präziser Koordination zur Erkennung und Überwachung des Virus, klinisch und in Labors. Dazu existiert eine enge Kooperation mit Tierzuchtbetrieben (wegen den Zoonosen). Systematische und meist kostenlose, niederschwellige Massentests werden nach den Vorfällen in Daegu und der Shincheonji-Freikirche angeboten. Die tägliche Testkapazität liegt hier bei ca. 20.000 Tests. Die Testtätigkeit wird stets ausgeweitet, z.B. zu „Durchfahrttests“, in welchen die getestete Person ihren Wagen nicht verlassen muss.³⁶ In einigen

²⁵ Watson/Jeong 2020.

²⁶ US Embassy & Consulate in the Republic of Korea 2020.

²⁷ McCurry/Harding 2020.

²⁸ Suzuki S. 2020.

²⁹ McCurry 2020.

³⁰ Chae 2020.

³¹ Lee C. 2020.

³² Ministry of Foreign Affairs 2020.

³³ N.N. 2020a.

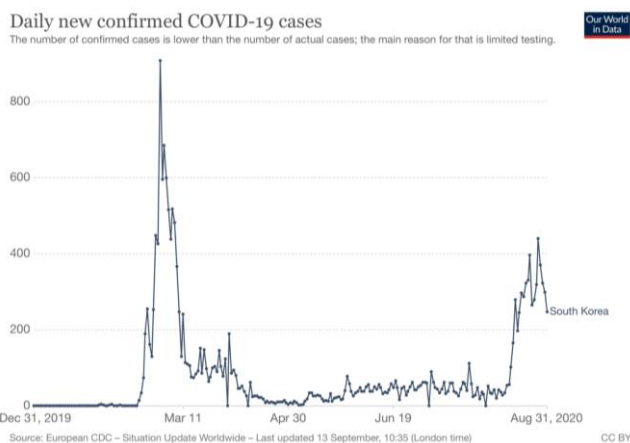
³⁴ Shin/Cha 2020.

³⁵ Ministry of Economy and Finance 2020c.

³⁶ Watson/Jeong 2020.

Fabriken gibt es mittlerweile außerdem eigene Testmöglichkeiten.

Ziel ist die Limitierung der Kontakte zwischen Patienten und medizinischem Personal sowie Zeitersparnis (Testkapazität 10 Personen pro Stunde). Bei einer Einreise muss man sich selbst unter Quarantäne stellen und bei Ermangelung eines Wohnsitzes für die Kosten der Quarantäneunterkunft aufkommen. Erkrankte werden ungeachtet ihrer Nationalität kostenlos behandelt. Südkorea verzeichnet mit Stand 31.08.2020 19.947 bestätigte Fälle in steigender Tendenz, da man sich gerade inmitten einer neuen Welle befindet. An der Abbildung zu den bestätigten Neuinfektionen ist erkennbar, dass nach dem Anstieg der Fälle durch die Entstehung von Clustern die Lage entspannt war, sich gegen August jedoch eine neue Infektionswelle in Bewegung gesetzt hat.

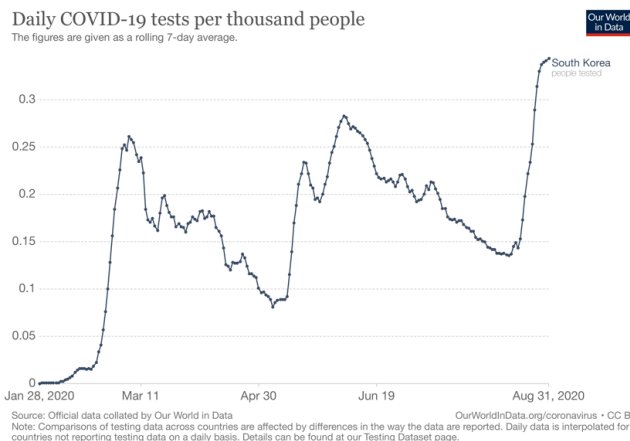


Bestätigte Neuinfektionen

Zahlen für Spitalsaufenthalte sind nicht eindeutig klar. Infizierte Personen begeben sich in Isolation in Regierungsunterkünften, wo sie mit dem Contact Tracing der Regierung kooperieren. Vorerkrankte Patienten werden für Krankenhausaufenthalte priorisiert. Durch den starken Anstieg der Infektionen in den letzten zwei Augustwochen wurde jedoch berichtet, dass Krankenhausbetten nunmehr knapp werden.³⁷

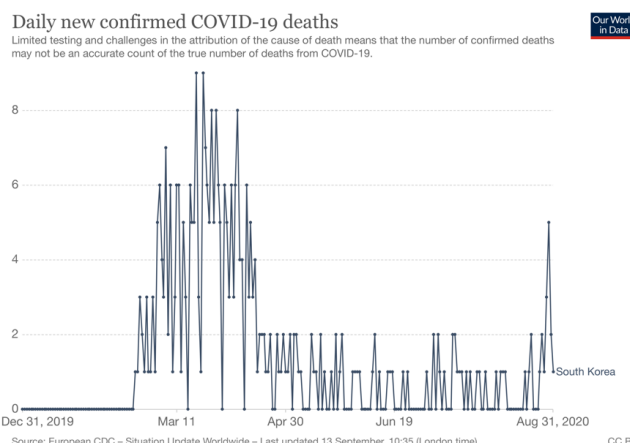
Auch in der Anzahl der täglich durchgeführten Tests ist eine Reaktion auf die Entdeckung von Clustern ersichtlich, da in kurzer Zeit eine große Anzahl von Tests durchgeführt wird, um Cluster gänzlich abdecken zu können. Ersichtlich ist, dass mit Ende August die Anzahl der Testungen über jenes Level steigt, welches Anfang März zu sehen war. Insgesamt wurden per 31.08.2020 1.937.689 Tests durchgeführt.³⁸

³⁷ Shin H. 2020.
³⁸ KCDC 2020.

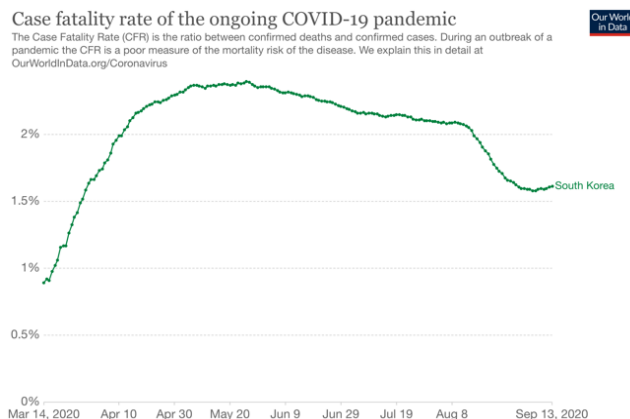


Testrate (täglich pro tausend Einwohner)

Die tägliche Anzahl an Todesfällen fand tageweise ihre Höhepunkte im März und April, danach stieg die Zahl bis August nie über zwei Fälle am Tag. Mit Stand 31.08.2020 verzeichnete Südkorea insgesamt 324 Todesfälle. Die Todesfallrate sank von über 2 % auf 1,6 % Ende August.³⁹ Sie ist damit ähnlich jener im Nachbarland Japan.



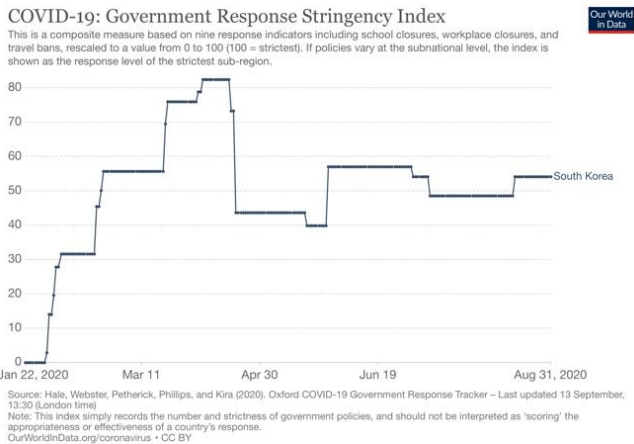
Bestätigte Todesfälle mit COVID-19



Todesfallrate

³⁹ Ebd.

Am **Government Stringency Index** ist ersichtlich, dass phasenweise Maßnahmen durchgesetzt wurden und vor allem mit dem Aufkommen des Clusters in Daegu und den darauffolgenden strikten Distanzierungsmaßnahmen die Skala steigt. Nach einer anfänglichen Lockerung besagter Maßnahmen zeigt die immer wieder sich wiederholende Verstärkung der Restriktionen, dass die Regierung weiterhin Schließungen veranlasst und sich auch nicht scheut, erlassene Öffnungen wieder rückgängig zu machen.



Government Stringency Index

Südkorea ist stark in der Forschung für einen Impfstoff involviert. Seit April sind klinische Tests für den Impfstoff INO-4800 im Gange.⁴⁰ Etwa 82 Mio. US-Dollar sollen in die Entwicklung von Behandlungen und Impfstoffen investiert werden.⁴¹ Das Wissenschaftsministerium plant weiters 312 Mio. US-Dollar zur weiteren Erforschung im Staatsbudget 2021 ein.⁴²

Wirtschaftliche Effekte

Auch die koreanische Wirtschaft ist durch die aktuelle Situation angeschlagen. Die Versorgungskette vieler Industrien, die in Zusammenarbeit mit China stehen, ist angeschlagen. So kämpft etwa der Hyundai-Konzern mit Engpässen.⁴³ Eine verlängerte Ausnahmesituation wie sie aktuell herrscht, könnte das Land in eine Rezession stürzen. Das Finanzministerium kündigte mehrere Stimuli an, zunächst über 70 Mrd. US-Dollar. Insgesamt sind Ausgaben über 200 Mrd. US-Dollar geplant.⁴⁴ Im April wurde mit einem Schrumpfen von 1,4 % im ersten Quartal der größte Rückgang der Wirtschaft seit der Finanzkrise 2008 gemeldet. Verglichen mit dem Vorjahr sind in diesem Quartal die

Exporte um etwa 24,3 % eingebrochen.⁴⁵ Trotz der vorbildlichen Handhabung der Situation rund um das Virus befindet sich auch Südkorea in einer Rezession. Im zweiten Quartal schrumpfte das BIP um 3,3 %.⁴⁶ Im gleichen Quartal sanken Exporte um 16,6 % und die Produktion um 31,5 %. Es wird geschätzt, dass das Jahres-BIP um 2,5 % fallen wird.⁴⁷ Dennoch wird beobachtet, dass Südkorea im Vergleich zu den anderen OECD-Staaten wirtschaftlich gut abschneidet.⁴⁸

Die Mieten für kleine und mittelgroße Betriebe wurden mehrmals verringert, um den Geschäftseinbruch auszugleichen. Das Hilfspaket für kleine Betriebe wurde auf 109 Mrd. US-Dollar erhöht.⁴⁹ Weitere Sonderbudgets sollen den Effekt auf die Wirtschaft ein wenig abschwächen. Für sieben ausgewählte Schlüsselindustrien und die „Backbone Industries“ sollen 32 Mrd. US-Dollar zur Verfügung gestellt werden.⁵⁰ Im Juni wurden weitere 29,3 Mrd. US-Dollar zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen des Virus zur Verfügung gestellt.⁵¹

Bewertung

Die Handhabung Südkoreas der Lage rund um Covid-19 wird international als vorbildlich gesehen. Man zog Bilanz aus den Erfahrungen früherer Jahre und handelte schnell und effektiv im Sinne des 3T-Modells. Die getroffenen Vorbereitungen fassten Fuß, bis es zur ersten großen Welle durch die Shincheonji-Sekte kam. Der Fokus wurde auf umfassende Transparenz, Information sowie ein immer weiter ausgebauten Quarantänesystem gelegt. Digitale Überwachung spielt eine ebenso große Rolle. Dies wird unter anderem durch die exzellente digitale Vernetzung des Landes ermöglicht, was am Beispiel der QR-Codes, des digitalen Armbandes sowie der Tracing App gesehen werden kann. Die Einrichtung eigener Quarantäneeinrichtungen (auf Kosten der Einreisenden) für Menschen, welche keinen Wohnsitz im Ankunftsort haben, stellt weiters eine gute Möglichkeit dar, eine neue Kette an potenziellen Infektionen zu vermeiden. Durch die schnelle Ausforschung konnten weitere Infektionswellen gut verhindert werden. Das Land befindet sich jedoch mit Stand Ende August mitten in einer zweiten Welle und sieht sich vor der Herausforderung, diese einzudämmen.

⁴⁰ KDCA 2020.

⁴¹ Ministry of Health and Welfare 2020c.

⁴² Ministry of Science and ICT 2020.

⁴³ Shin J. 2020.

⁴⁴ White/Song 2020.

⁴⁵ Kirk 2020.

⁴⁶ Stangarone 2020.

⁴⁷ Ebd.

⁴⁸ O'Neill 2020.

⁴⁹ Ministry of Economy and Finance 2020b.

⁵⁰ Ebd.

⁵¹ Ministry of Economy and Finance 2020a.

Strenge Strafen sowie auch eine stufenweise Verschärfung dieser, etwa die Androhung eines Jahres Haft oder der Zahlung von etwa 8.000 US-Dollar Strafe sollen zur Abschreckung dienen. Ebenso werden Verfahren gegen jene Vorstände der religiösen Sekten eingeleitet, welche nicht mit dem Staat kooperierten.

Ein Problem stellen die immer wieder auftauchenden Cluster aufgrund besagter Sekten dar, welche sich weiterhin nicht an die Distanzierungsvorschriften halten und im Zuge von Ausforschung möglicher Neuinfektionen auch keine Namenslisten der Teilnehmer preisgeben wollen. Das Durchgreifen und Untersagen bei solchen Versammlungen scheint der Regierung schwer zu fallen.

Generell ist anzumerken, dass Südkorea bereits der Umgang sowohl mit Epidemien wie MERS vertraut ist sowie die Tatsache, dass die Anwendung und auch Konsequenz bei der Anwendung von Masken durchgängig gesellschaftlich akzeptiert ist. Im Umkehrschluss ist auch die Haltung zu erkennen, dass ein Gruppenzwang in Richtung Einhaltung der Regelungen herrscht. Zwar entstanden Cluster auch in Bars, dies allerdings nach der Lockerung der Maßnahmen. Ausnahme sind hier erneut die bereits erwähnten religiösen Sekten.

Als vorläufiges Fazit kann gesagt werden, dass Südkorea trotz steigender Zahlen und neuer Herausforderungen in der Situation rund um Covid-19 vergleichsweise vorbildlich handelt, innovativ ist, sich aktiv an der Forschung beteiligt und auch international offen sein Know-How teilt.

Literaturverzeichnis

- Bicker, Laura (2020)**; Coronavirus: South Korea reports lowest number of new cases in four weeks. In: BBC, Seoul 23.03.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.bbc.com/news/world-asia-52001837> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Campbell, Charlie (2020)**; South Korea's Health Minister on How His Country Is Beating Coronavirus Without a Lockdown. In: Time, Schanghai 30.04.2020. Auch online verfügbar unter: <https://time.com/5830594/south-korea-covid19-coronavirus/> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Cellan-Jones, Rory (2020)**; Tech Tent: Can we learn about coronavirus-tracing from South Korea? In: BBC, 15.05.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.bbc.com/news/technology-52681464> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Chae, Yunhwan (2020)**; Telcos to hand in location data over weekend mass rally. In: Website von Yonhap News Agency, Seoul 19.08.2020: <https://en.yna.co.kr/view/AEN20200819003200320?section=search> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Derichs, Claudia/Heberer, Thomas (2008)**; Die politischen Systeme Ostasiens, VS für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2008.
- Dormels, Rainer (2006)**; Politische Kultur und Ministerrekrutierung in Südkorea, Lit Verlag, Wien 2006.
- International Foundation for Electoral Systems (2017)**; Election Guide, Republic of Korea: <http://www.electionguide.org/elections/id/3014/> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Kang, Shin-who (2008)**; Is Korea A Homogeneous Country? In: Korea Times, Seoul 22.12.2008. Auch online verfügbar unter: https://www.koreatimes.co.kr/www/news/special/2009/10/242_36575.html (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- KCDC (2020)**; Press Release, Updates on COVID-19 in Republic of Korea (as of 31 August): http://ncov.mohw.go.kr/en/tcmBoardView.do?brdId=12&brdGubun=125&dataGubun=&ncvContSeq=3611&contSeq=3611&board_id=&gubun= (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- KDCA (2020)**; The updates on COVID-19 in Korea as of 16 April: https://www.cdc.go.kr/board/board.es?mid=a30402000000&bid=0030&act=view&list_no=366909&tag=&nPage=1 (zuletzt eingesehen am: 16.04.2020).
- Kim, Kyu-won (2020)**; Greater Seoul population exceeds 50% of S. Korea for first time. In: Hankyoreh, Seoul 07.01.2020. Auch online verfügbar unter: http://english.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/923529.html (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Kim, Yon-se (2020)**; [News Focus] South Korea's population falls for 5th consecutive month. In: The Korea Herald, Seoul 03.05.2020. Auch online verfügbar unter: <http://www.koreaherald.com/view.php?ud=20200503000029> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Kirk, Donald (2020)**; COVID-19 Hitting South Korea Hard As Economy Contracts And Exports Tumble. In: Forbes, New York City 13.05.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.forbes.com/sites/donaldkirk/2020/05/13/covid-19-hitting-south-korea-hard-as-economy-contracts-and-exports-tumble/> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Korean Statistical Information Service (2020)**; Statistical Database. In: Website des Korean Statistical Information Service: http://kosis.kr/eng/statisticsList/statisticsListIndex.do?menuId=M_01_01&vwcd=MT_ETITLE&parmTabId=M_01_01&statId=1962001&themaid=#A_4.2 (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).

- Lee, Chi-dong (2020)**; (News Focus) Moon engages in brisk phone diplomacy over coronavirus, buoyed by Seoul's improved global image. In: Website von Yonhap News Agency, Seoul 04.04.2020: <https://en.yna.co.kr/view/AEN20200403007200315> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Lee, Eun-jung (2005)**; Korea im demokratischen Aufschwung. Politische Kultur und Kulturdiskurse. Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 2005.
- Lee, Joyce (2019)**; Factbox: U.S. and South Korea's Security Arrangement, Cost of Troops. In: US News, Washington DC, New York City 12.11.2019. Auch online verfügbar unter: <https://www.usnews.com/news/world/articles/2019-11-12/factbox-us-and-south-koreas-security-arrangement-cost-of-troops> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- McCurry, Justin (2020)**; Test, trace, contain: how South Korea flattened its coronavirus curve. In: The Guardian, Tokio 23.04.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.theguardian.com/world/2020/apr/23/test-trace-contain-how-south-korea-flattened-its-coronavirus-curve> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- McCurry, Justin/Harding, Luke (2020)**; South Korea re-imposes some coronavirus restrictions after spike in new cases. In: The Guardian, London 28.05.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.theguardian.com/world/2020/may/28/south-korea-faces-return-to-coronavirus-restrictions-after-spike-in-new-cases> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Ministry of Economy and Finance (2020a)**; 3. Nachtragsbudgetentwurf. In: Ministry of Economy and Finance, Seoul 03.06.2020. Auch online verfügbar unter: http://www.moef.go.kr/nw/nes/detailNesDtaView.do?searchBbsId=MOSFBBS_00000000028&menuNo=4010100&searchNttId=MOSF_00000000039983 (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Ministry of Economy and Finance (2020b)**; Ergebnisse der 5. Notfallkonferenz. In: Ministry of Economy and Finance, Seoul 22.04.2020. Auch online verfügbar unter: http://www.moef.go.kr/nw/nes/detailNesDtaView.do?menuNo=4010100&searchBbsId1=MOSFBBS_00000000028&searchNttId1=MOSF_00000000033287 (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Ministry of Economy and Finance (2020c)**; Mitschrift zum Meeting des Notfallkomitees. In: Ministry of Economy and Finance, Seoul 07.05.2020. Auch online verfügbar unter: http://www.moef.go.kr/nw/nes/detailNesDtaView.do?searchBbsId1=MOSFBBS_00000000028&searchNttId1=MOSF_00000000036587&menuNo=4010100 (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Ministry of Foreign Affairs (2020)**; ROK Government Opens Bulletin Board on T/F for International Cooperation on Disease Control to Respond to COVID-19. In: Ministry of Foreign Affairs, Seoul 25.05.2020. Auch online verfügbar unter: http://www.mofa.go.kr/eng/brd/m_5676/view.do?seq=321100 (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Ministry of Health and Welfare (2020a)**; Central Disease Control Headquarters, Coronavirus Disease-19. In: Website des Ministry of Health and Welfare, Seoul: <http://ncov.mohw.go.kr/en/> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Ministry of Health and Welfare (2020b)**; Press Release 31.01.2020. In: Ministry of Health and Welfare, Seoul. Auch online verfügbar unter: https://www.mohw.go.kr/eng/nw/nw0101vw.jsp?PAR_MENU_ID=1007&MENU_ID=100701&page=2&CONT_SEQ=352672 (zuletzt ein-gesehen am: 13.09.2020).
- Ministry of Health and Welfare (2020c)**; Unterstützung zur Entwicklung einer Behandlung und eines Impfstoffes, 03.06.2020. In: Ministry of Health and Welfare, Seoul. Auch online verfügbar unter: http://www.mohw.go.kr/react/al/sal0301vw.jsp?PAR_MENU_ID=04&MENU_ID=0403&page=1&CONT_SEQ=354855 (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).

- Ministry of Science and ICT (2020)**; R&D Budgetaufteilung und Anpassung für 2021. In: Ministry of Science and ICT, Seoul 26.06.2020. Auch online verfügbar unter: http://english.msip.go.kr/web/msipContents/contentsView.do?cateId=_policycom2&artId=2943774 (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- N.N. (2018)**; South Korea's Presidential Scandal. In: BBC, London 06.04.2018. Auch online verfügbar unter: <https://www.bbc.com/news/world-asia-37971085> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- N.N. (2020a)**; 126 countries seeking Korean-made coronavirus test kits through import contracts or aid. In: Website von Yonhap News Agency, Seoul 17.04.2020: <https://en.yna.co.kr/view/AEN20200407007500325> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- O'Neill, Jim (2020)**; South Korea's economy is doing better than any other OECD country. In: World Economic Forum, Cologny 24.08.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.weforum.org/agenda/2020/08/south-korea-covid19-government-pandemic-response/> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Osental, Duffie (2018)**; Private health insurance still booming in South Korea. In: Insurance Business Asia, Singapur 08.12.2018. Auch online verfügbar unter: <https://www.insurancebusinessmag.com/asia/news/breaking-news/private-health-insurance-still-booming-in-south-korea-118259.aspx> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Phua, Jason u.a. (2020a)**; Critical Care Bed Capacity in Asian Countries and Regions. In: Critical Care Medicine 5/2020, 48. Jg., Philadelphia 01.01.2020, 654-662. Auch online verfügbar unter: https://www.researchgate.net/publication/338520008_Critical_Care_Bed_Capacity_in_Asian_Countries_and_Regions (zuletzt eingesehen am: 01.09.2020).
- Ritchie, Hannah u.a. (2020)**; Coronavirus Disease (COVID-19) - Statistics and Research. In: Website von Our World in Data: <https://ourworldindata.org/coronavirus#testing-for-covid-19> (zuletzt eingesehen am: 01.09.2020).
- Shin, Hyonhee (2020)**; Surge in South Korea coronavirus cases sparks hospital bed shortage concerns. In: Website von Reuters, London 29.08.2020: <https://www.reuters.com/article/us-health-coronavirus-southkorea-idUSKBN25P08X> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Shin, Hyonhee/Cha, Sangmi (2020)**; S. Korea to ship 600,000 coronavirus testing kits to U.S. on Tuesday. In: Website von Reuters, London 13.04.2020: <https://www.reuters.com/article/health-coronavirus-southkorea-usa/exclusive-s-korea-to-ship-600000-coronavirus-testing-kits-to-u-s-on-tuesday-source-idUSL3N2C11EV> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Shin, Ji-hye (2020)**; Korea's supply chain vulnerable to coronavirus crisis. In: The Korea Herald, Seoul 26.03.2020. Auch online verfügbar unter: <http://www.koreaherald.com/view.php?ud=20200326000305> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Smith, Josh/Shim, Hyonhee/Cha, Sangmi (2020)**; Ahead of the curve: South Korea's evolving strategy to prevent a coronavirus resurgence. In: Website von Reuters, London 15.04.2020: <https://www.reuters.com/article/us-health-coronavirus-southkorea-respons/ahead-of-the-curve-south-koreas-evolving-strategy-to-prevent-a-coronavirus-resurgence-idUSKCN21X0MO> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Stangarone, Troy (2020)**; COVID-19 Pushes South Korea Into Recession. In: Website des The Diplomat, Washington DC 03.08.2020: <https://thediplomat.com/2020/08/covid-19-pushes-south-korea-into-recession/> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- Suzuki, Sotaro (2020)**; 'Hate China virus' puts South Korea's Moon under pressure. In: Website der Nikkei Asian Review, Tokio, Osaka 10.02.2020: <https://asia.nikkei.com/Spotlight/Coronavirus/Hate-China-virus-puts-South-Korea-s-Moon-under-pressure> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).
- US Embassy & Consulate in the Republic of Korea (2020)**; COVID-19: <https://kr.usembassy.gov/022420-covid-19-information/> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).

Watson, Ivan/Jeong, Sophie (2020); South Korea pioneers coronavirus drive-through testing station. In: CNN, Hongkong 03.03.2020. Auch online verfügbar unter: <https://edition.cnn.com/2020/03/02/asia/coronavirus-drive-through-south-korea-hnk-intl/index.html> (zuletzt eingesehen am: 01.06.2020).

White, Edward/Song Jung-a (2020); South Korea boosts coronavirus crisis stimulus package to \$200bn. In: Financial Times, 22.04.2020: <https://www.ft.com/content/54f5513e-c2fc-4062-acae-538f986a5f65> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).

Yi, Joseph/Lee, Wondong (2020); After the 2020 Parliamentary Elections, What's Next for South Korean Politics? In: Website des The Diplomat, Washington DC 22.04.2020: <https://thediplomat.com/2020/04/after-the-2020-parliamentary-elections-whats-next-for-south-korean-politics/> (zuletzt eingesehen am: 13.09.2020).

Bildnachweis

S. 4: Graphik: N.N.; Bevölkerungspyramide. In: *PopulationPyramid.net*, o.O. 2020: <https://www.populationpyramid.net> (zuletzt eingesehen am: 11.09.2020).

S. 10: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Bestätigte Neuinfektionen. In: *Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab*, o.O. 11.09.2020: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/south-korea?country=~KOR> (zuletzt eingesehen am: 11.09.2020).

S. 10: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Testräte (tägliche Tests pro tausend Einwohner). In: *Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab*, o.O. 11.09.2020: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/south-korea?country=~KOR> (zuletzt eingesehen am: 11.09.2020).

S. 10: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Bestätigte Todesfälle mit COVID-19. In: *Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab*, o.O. 11.09.2020: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/south-korea?country=~KOR> (zuletzt eingesehen am: 11.09.2020).

S. 10: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Todesfallrate. In: *Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab*, o.O. 11.09.2020: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/south-korea?country=~KOR> (zuletzt eingesehen am: 11.09.2020).

S. 11: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Government Stringency Index. In: *Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab*, o.O. 11.09.2020: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/south-korea?country=~KOR> (zuletzt eingesehen am: 11.09.2020).

Autorin

Katharina Weiner, BA BA ist Politikwissenschaftlerin und Japanologin.

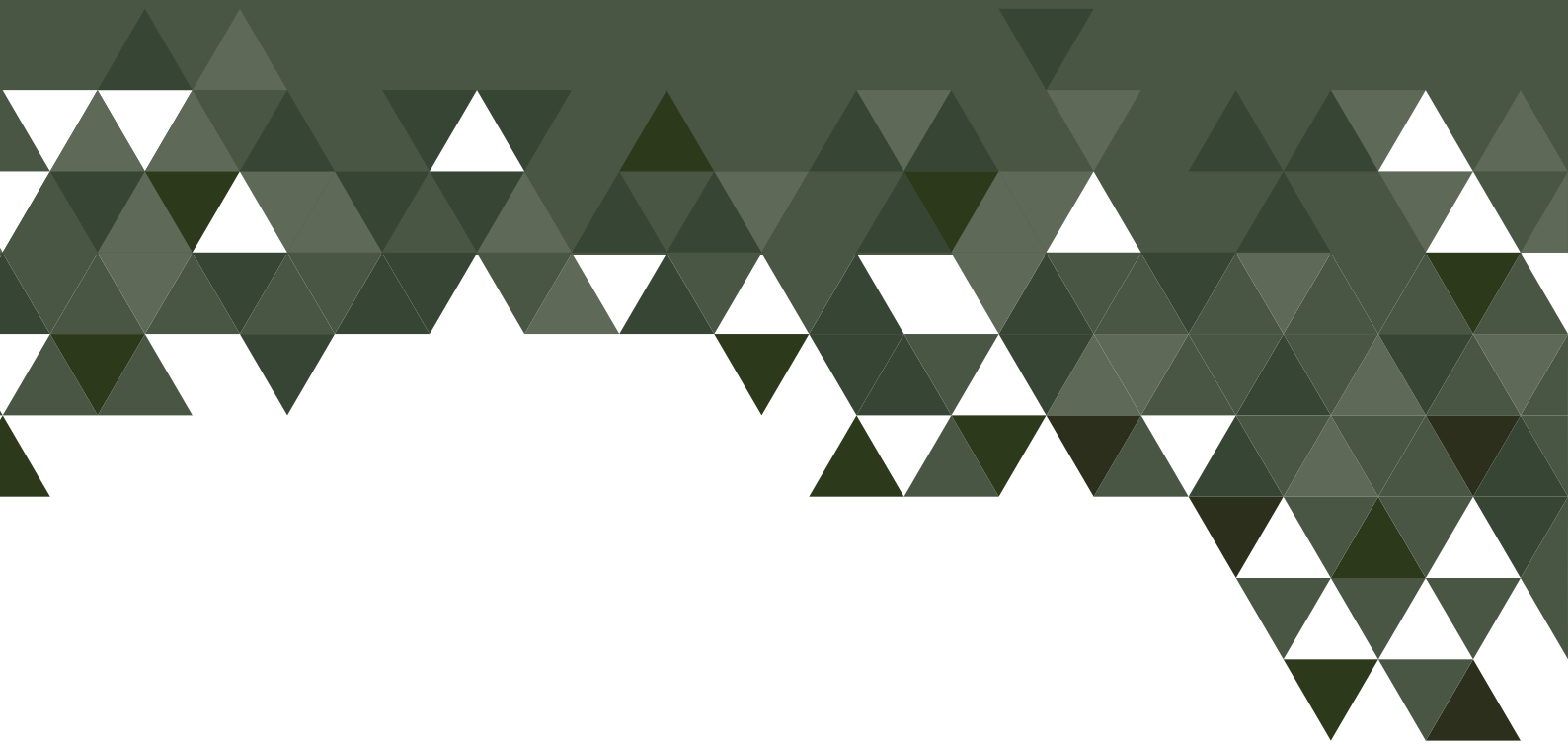
Institut für Strategie & Sicherheitspolitik (ISS)

Das Institut für Strategie und Sicherheitspolitik wurde 1967/68 als Institut für militärische Grundlagenforschung geschaffen und ist damit das älteste Forschungsinstitut der Landesverteidigungsakademie in Wien. Zum ursprünglichen Auftrag, das moderne Kriegsbild und dessen weitere Entwicklung zu erforschen, militärische Strategien zu vergleichen und den Einfluss der modernen Kriegführung auf die österreichische Landesverteidigung zu untersuchen, kamen inzwischen weitere Bereiche. In die Bereiche Strategie, internationale Sicherheit sowie Militär- und Zeitgeschichte gegliedert, widmen sich die Forscher des Instituts in enger Kooperation mit zivilen und militärischen wissenschaftlichen Institutionen im In- und Ausland der Erforschung aktueller strategischer, sicherheitspolitischer und zeithistorischer Fragen. Die Ergebnisse werden in Form von Publikationen sowie in der Lehre im Ressort und darüber hinaus vermittelt.

Erhalten Sie bereits die regelmäßigen Informationen über unsere neuesten Publikationen sowie Einladungen zu unseren Vorträgen und Veranstaltungen? Wenn Sie noch nicht auf unserer Verteilerliste stehen, bitten wir um eine kurze Nachricht an lvak.iss@bmlv.gv.at bzw. um Ihren Anruf unter +43 (0) 50201 10-28301, um Sie in unseren Verteiler aufzunehmen.

ISS: Forschung – Lehre – Meinungsbildung

www.bundesheer.at/iss



**LANDESVERTEIDIGUNGS-AKADEMIE
INSTITUT FÜR STRATEGIE UND SICHERHEITSPOLITIK**

ISBN: 978-3-903359-06-2